

Rotes Heftlein

Ausgabe 5 / Dezember 2019

Seukendorf-
Hiltmannsdorf

SPD



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
„Freundschaft“ - so grüßen sich seit Ende des 19. Jahrhunderts Sozialdemokraten. Wir nennen uns „Genossen“ - was eigentlich für „gemeinsames Genießen“ steht, aber auch für gemeinsame Erfahrungen, Ziele und ein sich aufeinander verlassen können. Und - wir duzen uns, vom einfachen Ortsvereinsmitglied bis zum Oberbürgermeister oder Bundesminister.

Das alles ist kein Humbug oder historischer Klimbim, sondern es steht für eine Geisteshaltung, die sich im Idealfall durch alle Parteigliederungen zieht. Dass das nicht immer so ist, sehen wir in diesen Zeiten immer wieder. Dass es aber auch so sein kann, sehen wir seit vielen Jahren in Seukendorf.

Als meine Frau und ich im April 2010 zum ersten Mal eine Ortsvereinsitzung besuchten, war es genau diese Haltung, die wir sofort gespürt haben. Die Mitglieder unseres Ortsvereines einte und eint der Glaube an die Notwendigkeit einer sozialen Gerechtigkeit, der Wille sich hierfür einzusetzen und der feste Glaube an den Wert unserer Demokratie.

Unser Umgang miteinander ist offen, ehrlich und von Freundschaft geprägt. Wir respektieren einander und lassen jedem Luft zum Atmen. Jeder hat seine Privatsphäre, aber wenn es darauf ankommt, sind wir ein Team.

Die SPD Seukendorf wurde genau vor 100 Jahren, am 20.12.1919, gegründet. Seit fast 8 Jahren darf ich Vorsitzender dieses wunderbaren Ortsvereins sein. Was für eine Freude und Ehre!

In diesem Sinne: mit freundlichen Grüßen - und:
Freundschaft!

Sebastian Rocholl
Ortsvereinsvorsitzender

EDITORIAL



INHALT

- 02 100 Jahre SPD-
Seukendorf/Hiltmannsdorf
- 03 Aktiv im Ort: FFW
- 04 Eröffnung Gemeindehaus
- 06 Benutzungsgebühren für
das Gemeindehaus
- 09 Unsere Nominierungen
für den Gemeinderat
- 13 Anträge der SPD
- 14 Carsten Träger, MdB
- 15 Horst Arnold, MdL

100 JAHRE SPD SEUKENDORF/ HILTMANNSDORF



*Am Samstag, dem 20. Dezember
1919 wurde der Ortsverein von
Max Hanf gegründet*



Rot - die Farbe der Liebe, der Leidenschaft, des Glückes, aber auch der Tatkraft und Dynamik... wie ungemein passend zu unserem Ortsverein! Kein Wunder also, dass das Organisationsteam die Farbe als Motto für unsere Jubiläumsfeier ausgegeben hatte. Und folgerichtig schritten die geladenen Gäste über einen roten Teppich, wurden von den roten SPDlern begrüßt, zu einem Büffet mit roten Speisen geführt, dann gesättigt und angeregt in den rot ausgeleuchteten Gemeindesaal gelotst, wo auf der Bühne schon das rote Sofa seinen Gästen harrete...es passte alles wunderbar zusammen.

An diesem Abend feierte unser Ortsverein seinen 100. Geburtstag - und sich selbst. Durch den Abend führte der ehemalige Ortsvereinsvorsitzende Frank Tiefel. Sein Credo: „Wir sind anders!“ Er war es auch, der nach einer kurzen Begrüßung Altbürgermeister Martin Zogel, Fraktionssprecher Erwin Zogel und den amtierenden Ortsvereinsvorsitzenden Sebastian Rocholl auf das Sofa bat. Schon in den kurzen Antworten, welche die drei z.B. auf die Fragen nach der Bedeutung der Mitgliedschaft, den wichtigsten Momenten oder den Wünschen für den Ortsverein gaben, konnte man den Stolz auf und die Freude über diesen etwas anderen Ortsverein heraushören. Der Festredner, der Fürther OB Dr. Thomas Jung, spann in seiner Ansprache - nach den ersten Glückwünschen - den Bogen der Kommunalpolitik über die Bürgernähe und das legitime Bedürfnis der Bürger nach Sicherheit (Stichwort „starker Staat“) bis hin zu der Verantwortung der Kommunen für die Klimapolitik in anderen Staaten. Dort würde ein Bruchteil der von uns aufgewandten Mittel oft ein Vielfaches an Wirkung erzielen. Er endete mit einem Appell an seine Partei: spricht über Eure Erfolge; macht Euch nicht klein. Einer Aufforderung, der wir hier immer gerne nachkommen...

Nach einer kurzen Pause gab es bis dahin Unerhörtes: der Schauspieler Marin Maecker bot Auszüge aus seinem Programm „Bevor Dada da war, war Dada da“. Eine beeindruckende Einführung in den (Un)Sinn von Dada - mit der Erkenntnis: Dada ist alles...und keine leichte Überleitung für den nächsten Grußredner: Frank Bauer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag, stellte sich als Landratskandidat vor. Neben seinen Glückwünschen für den Ortsverein nahm er die Anregung von Thomas Jung auf und berichtete über einen

wesentliche Erhöhung der Mittel für das Frauenhaus in Fürth zum Thema hatte.

Das Schlusswort blieb dem Ortsvereinsvorsitzenden vorbehalten; er brachte auf den Punkt, was diesen Ortsverein ausmacht: trotz aller Unterschiede respektiert man einander in Haltung und Umgang. Die Mitglieder sind im besten Sinne: ParteIFREUNDE



Die Freiwillige Feuerwehr Seukendorf mit ihren rund 40 aktiven Mitgliedern ist jeden Tag 24 Stunden gemäß den 4 Grundtätigkeiten **„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“** für die Sicherheit der Seukendorfer Bürger in Bereitschaft. Die Brandbekämpfung stellt aber nur noch einen kleinen Teil der Einsätze dar. Die meisten Alarmierungen erfolgen zu sogenannten technischen Hilfeleistungen.

Als technische Hilfeleistung (THL) werden in Deutschland „Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen“ bezeichnet, „die aus Explosionen, Überschwemmungen, Unfällen und ähnlichen Ereignissen entstehen und mit den entsprechenden Einsatzmitteln durchgeführt werden“. Technische Hilfe in diesem Sinne wird insbesondere von den Feuerwehren geleistet und umfasst in der Praxis all jene Einsätze, die sich nicht oder nicht nur auf das Verwenden von Löschmitteln bzw. die Leistung notfallmedizinischer Hilfe beschränken.

Besonders die patientengerechte Rettung nach Unfällen auf B8 und FÜ8 beschäftigt die freiwilligen Einsatzkräfte in Seukendorf. Hierbei ist es unerlässlich, mit den auf unseren Fahrzeugen verlasteten Werkzeugen und Hilfsmitteln ständig zu üben. Deshalb werden bei uns regelmäßige Fortbildungen angeboten, bei denen oft an alten Fahrzeugen z.B. das richtige Vorgehen bei der Patientenbefreiung, Schnitttechniken an der Karosserie, Werkzeug- und Materialeinsatz und nicht zuletzt die Abwehr von Folgegefahren wie z.B. durch Betriebsstoffe, Beladung des Unfallfahrzeuges oder alternative Antriebe geschult werden.

In diesem Jahr konnten wir diese Übungen auf das Themengebiet THL an Bussen ausweiten. Ein ausgemusterter Überlandbus stellte das Übungsobjekt dar, das in 13 Ausbildungseinheiten ausführlich geübt wurde. Von Bustechnik und Erkundung, bergen aus dem Bus und Glasmanagement, sichern, unterbauen

Fortsetzung S. 4



AKTIV IM DORF

Unsere Freiwillige Feuerwehr Seukendorf: In dieser Ausgabe freuen wir uns über einen Gastbeitrag des 2. Kommandanten Stefan Kutzberger

und abstützen bis zu alternativen Zugängen und befreien eingeklemmter Personen wurde das Thema erschöpfend behandelt.

Sie erreichen uns für weitere Informationen unter feuerwehr@seukendorf.de

Wenn Sie als Bürger der Gemeinde Seukendorf die Feuerwehr unterstützen möchten, können Sie das entweder als aktives Mitglied tun (inklusive Ausbildung und Einsatzdienst) oder als förderndes Mitglied in den Feuerwehrverein eintreten. Jugendliche ab 12 Jahren sind auch in unserer Jugendfeuerwehr willkommen.

ERÖFFNUNG DES GEMEINDEHAUSES



Hurra - die erste Etappe ist geschafft! Am 20. Oktober 2019 wurde unser Gemeindehaus einschließlich des neu gebauten Gemeindevaals bei strahlendem Herbstwetter offiziell eröffnet. Wer sich die Zeit für einen Rundgang nahm, konnte sich selbst davon überzeugen: aus dem ehemaligen Schulhaus (später Gemeindehaus) haben die Gemeinde Seukendorf und die evangelische Kirchengemeinde ein gemeinsames Zentrum in unserer Dorfmitte geschaffen, das seine Besucher mit freundlichen, hellen Räumen empfängt und zur Nutzung einlädt. Sowohl die liebevoll restaurierte Fassade als auch das Innere des historischen Gebäudes wurden sorgfältig gestaltet und zeigen Liebe zum Detail. Schmuckstück des Gemeindehauses ist der Gemeindevaal, der in Form und Ausrichtung des Baukörpers Bezug nimmt auf die typische Form der alten Seukendorfer Höfe: das Haupthaus mit der Giebelseite zur Straße und dahinter quer liegend die Scheunen.



Die zahlreichen Festredner aus Politik und Kirche lobten dann auch ausgiebig das gelungene Unternehmen: eine solche Zusammenarbeit zwischen weltlicher und kirchlicher Gemeinde sei durchaus von Modellcharakter, so der allgemeine Tenor.

Tatsächlich war die Professionalität, mit der das Bauamt der Landeskirche dieses Projekt betreute, eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss. Und doch - es ist nur die erste Etappe. Die große Aufgabe wird es jetzt sein, das Gemeindehaus mit Leben zu füllen, damit sich die Hoffnung erfüllt, die sich alle Verantwortlichen gemacht haben: dieses Haus soll unseren Ortskern und unsere Gemeinde vitalisieren und das gemeinschaftliche Leben stärken. Dazu muss zum einen die Gemeinde die Rahmenbedingungen schaffen, zum anderen muss

*Siehe: ▶
„Mietkosten Gemeindevaal“*

die Initiative aus der Bürgerschaft kommen. Erfreulich ist in dieser Hinsicht, dass der Förderverein Bürgerhaus seine Aktivitäten nicht einstellt: wie die erste Vorsitzende Petra Tiefel erklärte, wird der Verein (der das Bürgerhaus unter anderem mit Zuschüssen für die Beleuchtung des Saales sowie mit der kompletten Ausstattung mit Geschirr unterstützte) sich künftig auch darum kümmern, dass das Bürgerhaus mit möglichst vielen verschiedenen Veranstaltungen ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger wird.



Grimmiger Blick, großer Schlüsselbund, grauer Arbeitskittel? Alles Fehlanzeige. Horst Füssel sieht aus wie das, was er ist: ein freundlicher Seukendorfer Mitbürger. Der ehemalige Verkaufsleiter, der sich wegen Umstrukturierung beruflich neu orientieren musste, ist seit kurzem bei der Gemeinde als Hausmeister angestellt. Bei der Frage, ob er nicht lieber den Titel des „Facility Managers“ führen würde, lacht er laut los. Wichtig sei ihm der Inhalt der Arbeit, nicht der Titel.

Zu seinen Aufgaben zählt neben den normalen Wartungsarbeiten, kleinen Schönheitsreparaturen und Pflege der Außenanlagen vor allem die Verwaltung und Betreuung des Gemeindesaales. Wer sich also für die Anmietung des Saales interessiert, der kann sich ab sofort an Horst Füssel wenden (hausmeister@seukendorf.de). Sowohl die Buchung incl. Preisauskunft als auch die Betreuung vor (und im Notfall während) einer Veranstaltung sowie die Abnahme danach werden von ihm durchgeführt. Auch für die Reservierung des Vereinsraumes ist er der zuständige Ansprechpartner. Und der Aufbau der Bühne ist bei Bedarf für den ehemaligen Messebetreuer sowieso kein Problem. Dass er seit 1994 in Seukendorf ansässig ist, macht seine Anstellung für den neuen Mitarbeiter unserer Gemeinde zu einer win-win-Situation: „Ich kann zu Fuß zur Arbeit und bin im Notfall in 10 Minuten vor Ort.“ Wo er Recht hat, hat er recht - wir freuen uns über und mit Horst Füssel.



HORST FÜSSEL IST DER HAUSMEISTER IN UNSEREM GEMEINDEHAUS



◀ *Siehe: „Mietkosten Gemeindesaal“*

BENUTZUNGSgebÜHREN FÜR DAS GEMEINDEHAUS - WAS NICHTS KOSTET, IST NICHTS WERT???

*Von der Verwaltung wurden bis
auf weiteres folgende Nutzungs-
entgelte vorgeschlagen:*

*Ganzer Saal mit Foyer 4 Stunden
300€ (über 4 Std. 400€), 2/3 Saal
220€ (280€), 1/3 Saal 170€
(200€). Weitere Entgelte: Foyer
allein 90€, Küche 35€, Tische 30€
bzw. Stühle 20€ (entfällt bei
Selbstaufbau), Beamer 10€,
Bühne 60€.*



Da steht es nun - unser Gemeindehaus! Und benutzt werden soll es natürlich auch, soweit waren sich alle einig. Aber von wem, wann und vor allem: für wie viel?

Zunächst gilt: die Nutzung des Vereinsraumes ist für alle Seukendorfer Vereine gebührenfrei. Anders liegt die Sache beim Katharinen-Saal. Hier musste zunächst eine Kalkulation erstellt werden. In diese flossen u.a. Jahreskosten für Unterhalt, Instandhaltung, Wasser, Kaminkehrer etc. ein. Diese wurde auf eine fiktive Anzahl von Veranstaltungen (angenommen wurden 50 pro Jahr) aufgeteilt. Weiter eingerechnet wurden Reinigung, Hausmeisterstunden und Heizung.

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 14.10.2019 die Aufgabe, über die tatsächlichen Kosten für über die Gemeinde gebuchte Veranstaltungen zu entscheiden. Einig waren sich alle Ratsmitglieder darin, dass diese Preise für Vereine zu hoch sind und von einer Nutzung abschrecken würden.

Es wurde entschieden, dass Jubiläen von ortsansässigen Vereinen als Gemeindeveranstaltungen gelten und somit kostenfrei sind. Gleiches gilt für die Nutzung der Räume durch die VHS. Für alle anderen Veranstaltungen ortsansässiger Vereine gibt die Gemeinde einen Zuschuss von 65% der anfallenden Nutzungskosten: wenn also ein Verein den ganzen Saal 4 Stunden incl. Tische, Stühle und Küche nutzt, so übernimmt die Gemeinde auf die Kosten (385€) einen Anteil von 65% (250,25€), der Verein muss also 134,75€ bezahlen.

Zu viel? Zu wenig? Da waren wir uns selbst in der SPD-Fraktion nicht einig. Und noch schwieriger wurde die Diskussion, als es um die Nutzungsentgelte für Privatpersonen aus der Gemeinde ging. Unser Fraktionsmitglied Sebastian Rocholl beantragte eine Kostendeckelung bei 220€, um auch weniger finanzkräftigen Bürgerinnen und Bürgern eine private Nutzung zu ermöglichen. Dem wurden Befürchtungen über das Verhalten der Nutzer bei zu geringer Miete ("Was nichts kostet, ist nichts wert!") sowie die drohende Konkurrenz für die örtliche Gastronomie entgegengehalten. Letztlich stimmten nur 4 Ratsmitglieder für diesen Antrag. In der Sitzung am 02.12.2019 fanden weder ein Antrag der SPD (50% Zuschuss) noch einer über 30% Zuschuss eine Mehrheit.

Fortsetzung folgt...

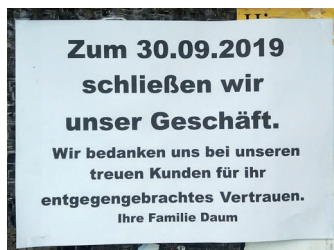


„Ja, was is jetzt des?“ Starr hängt der Blick am Bildschirm, die Hand schwebt unschlüssig über der Tastatur. Schon will der Kunde helfend eingreifen, da senkt sich der Finger: „Etz probiern mirs amol so...“ und es hat sich ein neues Fenster geöffnet. „Ahhhh...da simmer daham!“ In die freudige Zufriedenheit des Ladenbesitzers mischt sich unauffällig der erleichterte Seufzer des Kunden...ein Besuch in der Bastelstube Daum hatte auch immer etwas Entschleunigendes. Aber das gehörte dazu, genauso wie auf den Ruf „Hallo - ist jemand da?“ (denn die Tür war ja immer offen) die fröhliche Antwort erschallte: „Hier - bei der Arbeit!“...

Inzwischen ist die Türe abgesperrt - Paul Daum hat sich zum 30. September von seinen Kunden verabschiedet. Damit endet eine Linie, die sich bis in das 17. Jahrhundert zurückverfolgen ließ: damals wurde erstmals ein Daum in Seukendorf erwähnt, der eine Stalltür reparierte... unser Paul Daum übernahm 1971 die Schreinerei von Großvater bzw. Vater. Und weil ihn das viele „Drachenstäblschneiden“ irgendwann nervte, ging er dazu über, Fertigprodukte zu verkaufen - die Keimzelle der „Bastelstube Daum“! Diese eröffnete 1976 - da war Paul schon mit Waltraut verheiratet, an die wir uns alle noch erinnern. Anfang der 80er Jahre wurde immer weniger gebastelt, die Bastelsachen deshalb durch Schulbedarf ersetzt. Und als es dann im Dorf keine Getränke mehr zu kaufen gab, füllte Familie Daum diese Lücke und ergänzte das Sortiment mit Zeitschriften und den „wichtigen Lernmitteln“. Geblieben von der Bastelstube ist jedoch der Name. Generationen von Kindern haben in all den Jahren mit vor Aufregung feuchten Händen ihr Taschengeld in diesen verlockenden, aber auch etwas geheimnisvollen Laden getragen. Doch auch die Erwachsenen staunten immer wieder, was die Besitzer aus irgendwelchen Ecken hervorzauberten - und was nicht da war, wurde besorgt!! Das galt natürlich auch für die wunderbaren Biersorten, die Paul Daum regelmäßig aus den verschiedenen Brauereien herankarte und jeden Wunsch erfüllte. Wie schön, wenn er auf den (schließlich doch im Computer gefundenen und verbuchten Kasten Bier, s.o.) mit einem Augenzwinkern („Ich habe da was ganz besonderes...“) noch eine Flasche drauflegte.

Fortsetzung S. 8

BASTELSTUBE DAUM HAT GESCHLOSSEN




Überhaupt - geht nicht, gab's nicht: das galt auch für seinen Service im Paket-Shop und für alle Feste, egal ob privat oder von Vereinen. Da durfte man auch mal spät am Abend oder am Wochenende „...in die Kühlung“ und die bereitgestellten Getränke abholen; welch ein Luxus, wenn doch der eigene Kühlschrank zu klein für das „Fässla“ war.

Tempi passati - diese Zeiten sind nun vorbei! Was bleibt sind viele Erinnerungen, etwas Wehmut und vor allem die besten Wünsche für Paul Daum in seiner neuen Heimat in der Oberpfalz. Wir - die Mitglieder der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf - bedanken uns ein letztes Mal von Herzen und sagen Ade!

„DAS KLIMAPAKET DER GROKO - MEILENSTEIN ODER MANGELHAFT?“

Zwei Stunden informativer, besonnener Austausch auf hohem Niveau



 Schon im ersten Paragraphen des Parteiengesetzes heißt es: „Die Parteien wirken an der Bildung des politischen Willens des Volkes auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens mit...“ Diese Aufgabe ist nicht immer leicht - manchmal klappt es aber wunderbar: Das Klimapakete der GroKo war Thema einer Diskussionsveranstaltung, zu der die SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf eingeladen hatte. Der Untertitel „Meilenstein oder mangelhaft“ war weniger provokant gemeint, als vielleicht so mancher der zahlreichen Besucher zunächst gedacht hatte.

Weshalb tatsächlich beides zutrifft, versuchte der Hauptgast des Abends, der umweltpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Carsten Träger, zu erläutern. Er betonte vor allem die Festschreibung der Reduktion des klimaschädlichen CO₂ im Gesetz. Hiermit sei endlich eine Verbindlichkeit geschaffen worden, die auch überprüft werde. Auch der Ausstieg aus der Kohleverstromung sei nun endlich beschlossen - allerdings habe sich die SPD hier lange schwer getan. Dies liege an der tiefen historischen Verbindung der SPD mit den Kumpel des Bergbaus. Enttäuscht zeigte sich Träger über die Geschwindigkeit der Entwicklung der Brennstoffzelle: er werde jedes Jahr vertröstet, weshalb für ihn die Förderung der E-Mobilität als Übergangslösung alternativlos sei.

Unter anderem an diesen Punkt (Ressourcenverbrauch für Akkus, Förderbedingungen der Rohstoffe, Entsorgung der Altfahrzeuge) knüpften sich kritische Rückfragen aus dem Publikum an.

Ebenfalls hinterfragt wurden die Subventionspraktiken z.B. für Flugbenzin oder Agrardiesel. Hier wies wiederum eine Fragestellerin auf die Bedeutung dieser Subvention (und die Gefahr der Freiflächenphotovoltaik) für die Landwirtschaft hin. Weitere Fragen galten u.a. der CO₂-Steuer und den Planungszeiten der Bahn.



Unser Kürbis- und Kartoffelfest ist inzwischen fast schon eine Tradition. Und doch sind die Ergebnisse immer wieder neu und faszinierend. Gerade das Kürbismalen erfreut sich immer größerer Beliebtheit und so wurden heuer über 40 der Früchte mit Fleiß, Freude, Kreativität und manchmal sogar als familiäres Gesamtkunstwerk zu echten Blickfängern aufgewertet. Bei strahlendem Sonnenschein wurde gemalt und mit Kartoffeln gedruckt, bis auch die letzten Reste verarbeitet waren.

Aber nicht nur die bildende Kunst war vertreten: auch dieses Jahr hatten die Mitglieder des Ortsvereines wieder viele verschiedene Speisen aus Kartoffeln und Kürbis kunstvoll und mit Liebe zubereitet. Ob Kürbisuppe oder Kürbislasagne, Kartoffelbörek oder Kartoffelsuppe, Baggern oder Pommes, Kürbisbaklava oder Kürbiskuchen: den diversen kulinarischen Kreationen wurde von den zahlreichen Besuchern kräftig zugesprochen. Auch der Hofladen der Familie Lämmermann war wieder durch ein Warensortiment vertreten und ergänzte so das Angebot für die Besucher. Der Lohn der Mühen waren viele fröhliche und zufriedene Gesichter sowie eine Ortseinfahrt, die den Seukendorfern und allen anderen Verkehrsteilnehmern immer wieder eine herbstliche Freude bereitet.



Nominierungsversammlungen haben einen besonderen Reiz: zum einen sind sie eine Formalie, die aber den Anforderungen der Wahlordnung der Gemeinde- und Landkreiszahlen entsprechen muss, zum anderen sind sie Endpunkt eines lange zuvor einsetzenden Werbens der Parteien um Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich auf der jeweiligen Liste zur Wahl zu stellen. Nicht zuletzt aber sind auch der Startschuss zu der Zeit vor den Wahlen: ab jetzt gilt es, die Wählerinnen und Wähler von der Eignung und Qualität der nominierten Kandidaten und Kandidatinnen zu überzeugen

Fortsetzung S. 10

KÜRBISFEST 2019



UNSERE NOMINIERUNGEN FÜR DEN GEMEINDERAT

So war auch auf der Nominierungsversammlung der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf am 23.11.2019 eine besondere Spannung und Vorfreude zu spüren. Viele der 16 zu vergebenen Listenplätze konnten und wollten wir aus unseren eigenen Reihen besetzen - ein tolles Zeichen für das Engagement unseres Ortsvereines und seiner Mitglieder. Wie die anderen Parteien hatten auch wir im Vorfeld Personen angesprochen, die wir für besonders geeignet halten und die für unsere Fraktion und für den ganzen Gemeinderat einen Gewinn darstellen würden. Und tatsächlich haben sich drei starke, parteilose Frauen dazu entschlossen, auf unserer Liste zu kandidieren: Heike Rimböck, Nina Ludwig und Jasmin Alatali wurden von uns auf die Listenplätze 4, 6 und 8 gewählt.



Zuvor jedoch hatte sich der stellvertretende Landesvorsitzende der Bayern-SPD, Matthias Dornhuber, zu Wort gemeldet. Er forderte in seinem Grußwort dazu auf, sich der eigenen Stärken zu besinnen und mit Kraft und Freude für die eigenen Ideen zu werben. Er verband dies mit einem besonderen Lob für unseren Ortsverein und stellte sich hinter das Ziel, das der Ortsvereinsvorsitzende Sebastian Rocholl in seiner Begrüßung formuliert hatte: ab März 2020 möchte die SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf die stärkste Fraktion im Gemeinderat stellen! Unser Team ist eine gute Mischung aus Frauen und Männern, aus jung und jung geblieben, aus erfahren und neu(gierig), vor allem aber: aus engagierten Menschen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen wollen - unser Team ist ein starkes Angebot an Seukendorf und Hiltmannsdorf für Seukendorf und Hiltmannsdorf. Und so wurde gelistet:

- 1.** Sebastian Rocholl **2.** Gerlind Böhm **3.** Erwin Zogel
- 4.** Heike Rimböck **5.** Jörg Werpel **6.** Nina Ludwig
- 7.** Alexander Brülls **8.** Jasmin Alatali **9.** Oktay Alatali
- 10.** Silke Kralj **11.** Davor Kralj **12.** Emerika Werner
- 13.** Frederik Oehmke **14.** Arzu Rocholl **15.** Thomas Alscher
- 16.** Maria Lübke

KUMULIEREN, PANASCHIEREN & CO.



Eigentlich klingt es fast nach einem französischen Kochbuch: „kumulieren“ und „panaschieren“. Und tatsächlich - nie können Sie Ihr eigenes (Polit-) Süppchen so individuell kochen wie bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020. Man nehme 16 Stimmen (da 16 Mitglieder des Gemeinderates zu wählen sind) und verteile nach Belieben...

Das Einfachste ist natürlich eine Listenwahl: Sie finden die Liste einer Wählergemeinschaft oder Partei (z.B. der SPD, Liste 2) so gelungen, dass Sie oben links über der Liste ein Kreuz machen - fertig.

Aber Sie mögen z.B. Kandidatin 2 und Kandidat 7 besonders? Kein Problem: dann tragen Sie in dem entsprechenden Kästchen eine Zahl (z.B. 2, aber nicht mehr als 3!!) ein - schon haben Sie „kumuliert“ und der/dem entsprechenden Kandidaten/In mehr Gewicht verliehen. Das geht zwar auf Kosten der hinteren Plätze (Sie haben ja nur 16 Stimmen), aber so ist das nun mal. Sie haben sich über den Kandidaten auf Platz 1 geärgert? Dann weg damit: einfach rausstreichen und DER bekommt keine Stimme von ihrer Listenwahl.

Es fehlt etwas Würze? Ihr scharfes Auge hat auch auf anderen Listen potente Bewerber/Innen erspäht? Na dann los: kreuzen Sie die entsprechenden Namen an bzw. schreiben Sie Ihre Stimmzahl in das Kästchen (die gehen dann natürlich auch von Ihrer angekreuzten Liste weg) und stimmen Sie so listenübergreifend: das wäre dann „panaschiert“.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, die letzten Gemeinderatswahlen sind knapp 6 Jahre her - und die nächsten stehen an. Seither gab es zwar Fluktuationen und Veränderungen in allen Fraktionen, die Mehrheiten und die Mehrheit der Ratsmitglieder sind jedoch im Großen und Ganzen dieselben geblieben. Ich persönlich - und so wird es den meisten Ratsmitgliedern ergangen sein - habe in dieser Zeit zwar auch Anerkennung erfahren, offener Applaus aber sieht anders aus. Im Gegenteil, meistens haben sich die Menschen mir gegenüber eher kritisch über ihren Gemeinderat geäußert. Das ging von sachlicher Kritik bis hin zu Einschätzungen wie „Kasperletheater“. Daran sind manche Ratsmitglieder (und bestimmt auch ich) selbst mit Schuld, unser Auftreten im Rat verträgt sicherlich in Teilen mehr Souveränität. Manchmal aber habe ich fast so etwas wie Verachtung gespürt - und das hat keine und keiner von uns verdient. Wir sind nicht besser, aber auch nicht schlechter, als alle anderen Mitglieder unserer Gemeinde. Und so soll es auch sein: denn wir kommen aus Ihrer Mitte.

Wenn Sie also jemand aus dem Rat verärgert hat: wählen Sie ihn/sie nicht mehr. Aber wählen Sie dafür jemanden, dem Sie mehr vertrauen. Wenn Sie Ihr Kreuz machen oder Ihre Zahlen eintragen, lassen Sie sich nicht von Enttäuschung, sondern von Hoffnung leiten! Ein naiver Wunsch? Vielleicht - aber etwas Naivität möchte ich mir auch weiterhin bewahren.

Aber Achtung: NIEMALS mehr als 16 Stimmen vergeben und NIEMALS 2 Listen ankreuzen, sonst ist die Suppe angebrannt und Ihr Stimmzettel ungültig!

P.S.: Das Prinzip gilt natürlich auch für die Wahl zum Kreistag!

ZWISCHENRUF ZUR KOMMUNALWAHL

von Sebastian Rocholl



◀ *Siehe: Kumulieren, Panaschieren & Co*

DER KREIS TAGT - UND KEINEN INTERESSIERT ES?



Am 15. März 2020 wird nicht nur unser Gemeinderat gewählt, auch der Landrat stellt sich zur Wahl - und der Kreistag wird wieder für 6 Jahre gewählt. Nun könnte der unbedarfte Wähler vielleicht fragen, wozu wir einen Kreistag brauchen - wir haben doch einen Landrat! Doch wenn auch das Landkreismagazin bei oberflächlicher Lektüre diesen Eindruck erwecken könnte: ganz so einfach ist es nicht. Es ist vielmehr so wie mit Gemeinderat und Bürgermeister. Der Kreistag entscheidet und überwacht die Kreisverwaltung. Der Leiter dieser Behörde ist der Landrat, er ist dem Kreisrat gegenüber auskunftspflichtig.

Na gut, könnte man jetzt sagen, und was geht mich das an? Die Antwort ist: recht viel - und das beginnt zunächst beim Geld, denn der Kreis gibt auch IHR Geld aus. Im Haushaltsjahr 2019 überweist die Gemeinde Seukendorf immerhin 1.333.150 € an den Landkreis, das sind 426,88 € pro Einwohner. Über dieses Geld entscheidet der Kreisrat. Er beschließt wieviel Geld z.B. in die 8 Schulen des Landkreises investiert wird, wo der ÖPNV anders strukturiert wird und wie das Abfallsystem aufgestellt ist. Weitere Aufgaben sind Gesundheit und Soziales, Integration sowie viele freiwillige Aufgaben (siehe: www.landkreis-fuerth.de/).

Fazit: auch bei der Kreistagswahl gilt die Devise „Augen auf beim Ankreuzen“ - und ein bisschen Lokalpatriotismus und Fürsorge für die kleinen Gemeinden schadet sicher nicht...

EHRENAMTSPREIS DER SPD

*Kandidaten oder
Kandidatinnen gesucht*



Auch dieses Jahr sind Sie wieder gefragt - schlagen Sie uns eine Person vor, die in ihren Augen den Ehrenamtspreis verdient hat! Die Person muss nicht in Seukendorf oder Hiltmannsdorf wohnen, muss sich aber in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren. Sie muss dabei nicht in erster Front stehen - auch stille Helden oder Heldinnen sind gefragt... Der Preis ist wie jedes Jahr mit 250€ dotiert; die Mitglieder unseres Ortsvereines wählen in geheimer Wahl aus den Vorschlägen den oder die nächste/n PreisträgerIn aus.

Bitte schicken Sie uns Ihren Vorschlag **bis zum 06.01.2020** mit einer kurzen Begründung entweder per E-Mail an: info@spd-seukendorf.de oder per Post an SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf, c/o Sebastian Rocholl, Grasweg 11, 90556 Seukendorf.

Am 24.05.2017: Antrag auf Erstellung eines „Leerstandskatasters“ sowie einfachen Mietspiegels. Behandelt im GR am **09.04.2018**, diskutiert auf der Klausurtagung am **21.07.2018**. Ziel des Antrages ist es, BürgerInnen, die Teile ihres Hauses vermieten wollen, Hilfestellungen anzubieten. Dazu haben wir eine Umfrage beantragt. Der Antrag wurde am **01.07.2019** erneut behandelt. Mit 15:1 Stimmen wurde der Antrag angenommen und die Verwaltung beauftragt, das TOPOS-Team im Zuge des Programmes zur Innenentwicklung mit der Umfrage zu beauftragen.

Am 06.05.2019: Antrag auf Erstellung einer Verkehrsanalyse mit Erfassung des Verkehrsflusses. Die Verwaltung wurde beauftragt entsprechende Angebote einzuholen. **Bisher liegt kein Angebot vor.** Auf Anfrage in der Sitzung am **04.11.2019** verwies der BGM auf den Krankenstand in der Bauverwaltung.

In der Sitzung am **09.09.2019** stellte das TOPOS-Team seine Pläne vor. Auf Nachfrage wurde dem GR mitgeteilt, **dass kein Auftrag seitens der Gemeinde ergangen sei.** Auf Anfrage versprach der BGM in den Sitzungen am **14.10.2019** und am **04.11.2019** eine schriftliche Begründung hierfür und verwies auf den Krankenstand in der Bauverwaltung

Am 04.11.2019: Antrag auf Installation einer Software und App zur bedarfsgerechten Regelung der Straßenbeleuchtung. Die App (<https://knoop.sh>) ermöglicht das Anschalten der Straßenbeleuchtung in verschiedenen Bereichen für einen zuvor definierten Zeitraum. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung an den Energie- und Umweltausschuss weiter geleitet.

Am 02.12.2019: Antrag auf Einrichtung einer Gemeinde-App als schnelle und zeitgemäße Kommunikationsplattform. Mögliche Features: allgemeine Informationen, aktuelle Informationen, Notfallinformation über push-Funktion (z.B. bei Sturmflutgefahr), Mängelmelder für Gemeindebürger etc.

Der Antrag wurde vertagt.



Liebe Seukendorfer und Seukendorferinnen, liebe Hiltmannsdorfer und Hiltmannsdorferinnen,

ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Es ist viel geschehen auf der Welt in diesen vergangenen 12 Monaten. Gerade wenn man über unseren Kontinent hinausblickt, kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, dass vieles, was wir gewohnt waren, aus den Fugen geraten ist.

Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Gesellschaft hier in Deutschland nicht spalten lassen. Die Bundesregierung und wir Abgeordneten wollen unseren Beitrag dazu leisten: mit einer Politik, die den Zusammenhalt fördert.

In den vergangenen Wochen konnten wir eine Reihe von wichtigen Entscheidungen treffen, für die gerade die SPD lange gekämpft hat. Nach Jahren der Diskussion wird es endlich eine Grundrente geben. 1,2 bis 1,5 Millionen Menschen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben, aber aufgrund niedriger Löhne nur geringe Rentenansprüche aufbauen konnten, werden künftig automatisch einen Zuschlag auf ihre Rente erhalten. Hohe Einkommen sind automatisch ausgeschlossen, aber eine Bedürftigkeitsprüfung mit Gang zum Sozialamt, wie CDU und CSU sie wollten, ist ausgeschlossen. Eine Friseurin, die 40 Jahre lang auf dem Niveau von 40% des Durchschnittslohns voll gearbeitet hat, bekommt künftig monatlich 933 Euro statt derzeit 528 Euro. Jahre, in denen die eigenen Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt wurden, werden berücksichtigt. Wieder ein Schritt auf dem Weg zu einem gerechteren Rentensystem - weitere werden folgen.

Pflegefälle in der Familie sind künftig kein Armutsrisiko mehr für die Angehörigen: Sie müssen nur noch dann einen Teil der Kosten für die Pflege übernehmen, wenn ihr Einkommen höher ist als 100.000 Euro. Mehr Sicherheit für Angehörige und mehr Würde für zu Pflegenden - ein wichtiger Schritt hin zu einer guten und gerechten Pflegeversicherung.

90% der Menschen in unserem Land müssen ab 2021 keinen Solidaritätszuschlag mehr zahlen, 6,5% nur noch teilweise - nur die 3,5% mit den höchsten Einkommen entrichten ihn wie bisher. Ein Schritt für ein gerechteres Steuersystem, in dem die stärksten Schultern mehr tragen als die Schwächeren.

Schließlich hat die Umsetzung des Klimapakets begonnen. Mit dem Klimaschutzgesetz sind die Klimaziele in Deutschland endlich verbindlich. Und alle Bereiche der Wirtschaft müssen ihren Teil zu ihrer Erreichung leisten. 54 Milliarden Euro werden wir in den nächsten Jahren in den Umbau unserer Wirtschaft investieren - wirksam und verlässlich, aber demokratisch und so, dass es nicht zu einer sozialen Spaltung kommt.

Die Herausforderungen sind groß, aber in einem Land, das zusammenhält, können wir sie meistern und Chancen nutzen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr,

Ihr Bundestagsabgeordneter
Carsten Träger

Bayern
SPD Ich will nun am Ende des Jahres innehalten und auf über ein Jahr Regierungsarbeit der Koalition aus CSU und Freien Wählern zurückblicken. Vor allem der neue Ministerpräsident Söder fiel durch viele Versprechen auf - nur nachhaltige sind sie nicht. Denn außer Ankündigungen ist nicht viel passiert.

Beispiel 1: Die digitale Bildung in Bayern

Bereits seit Monaten klagen in Bayern die Kommunen, dass der Freistaat seine versprochenen Mittel für die dringend notwendige digitale Ausstattung der Bildungseinrichtungen zusammengekürzt hat. Darunter leiden nun Kommunen, Schulen, das Lehrpersonal und vor allem die SchülerInnen. *Die SPD-Landtagsfraktion fordert daher endlich ausreichend Mittel für die Kommunen bereitzustellen, damit die Schulen zeitgemäß ausgestattet werden.*

Beispiel 2: Mobilfunk und Breitband

Nur knapp über 50% der Haushalte im ländlichen Raum haben schnelles Internet, d.h. Leitungen mit über 50 Mbit/s. Auch die Lücken im Mobilfunknetz sind enorm. Diese Peinlichkeit wollte Söder schnellstmöglich beheben. Passiert ist leider wieder nichts. *Die SPD-Landtagsfraktion fordert daher eine wirksame Strategie zum Breitband- und Mobilfunknetzausbau.*

Fortsetzung S. 16

**RÜCKBLICK AUF ÜBER EIN
JAHR SCHWARZ-ORANGE:
EIN JAHR DER LEEREN
VERSPRECHEN**



Horst Arnold, MdB



Beispiel 3: Mobilitätswende

Viele Flecken in Bayern haben keinen oder nur einen sehr mäßig ausgebauten ÖPNV. Damit lässt sich keiner zum Umstieg auf ihn überzeugen. Auch ein entsprechendes 365€-Ticket für ÖPNV-Nutzende lässt auf sich warten. Immerhin sollen nun bald Schülerinnen und Schüler in den Genuss eines solchen Tickets kommen. *Wir als SPD-Landtagsfraktion fordern aber einen schnellen Ausbau des ÖPNV-Angebots und eine starke Reduzierung der Preise im ÖPNV. Hier muss der Freistaat die Kommunen noch viel stärker unterstützen.*

Die Beispiele zeigen: Die Staatsregierung aus CSU und FW agiert ohne Plan und hält ihre eigenen Versprechen nicht. Dabei werden wichtige Gegenwarts- und Zukunftsthemen verschlafen. Ich verspreche Ihnen weiterhin: *Als Fraktionsvorsitzender werde ich mit meiner Fraktion Arbeits- und Lebenswirklichkeit der Menschen und Ihrer Probleme vor Ort weiterhin benennen, um sie in wirkungsvoller Oppositionsarbeit zu verbessern.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2020 nur das Beste!

NÄCHSTE TERMINE

- 09.02.2020** Kandidatenfrühstück zur Kommunalwahl
- 01.03.2020** *pizza'n politics* für junge WählerInnen
- 15.03.2020** Kommunalwahl
- 25.03.2020** Jahreshauptversammlung
- 01.05.2020** Familienradtour
- 09.05.2020** Maifest
- 16.05.2020** 700 Jahre Seukendorf
- 20.09.2020** Kürbis- und Kartoffelfest

IMPRESSUM

www.spd-seukendorf.de

Herausgeber: SPD OV Seukendorf/Hiltmannsdorf
V.i.S.d.P. : Sebastian Rocholl, Grasweg 11, 90556 Seukendorf
sebastian.rocholl@spd-seukendorf.de

Redaktion: Sebastian Rocholl, Gerlind Böhm, Erwin Zogel,
Silke Kralj, Arzu Rocholl, Christof Liebel
Fotos: Carsten Träger, Horst Arnold, Klemens Heintl (Bilder
Jubiläum), privat, SPD, Pixabay
Layout, Satz: Jürgen Kotzbauer